Objekt:	Medaille Napoleons auf den Frieden von Amiens 1802
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 18638

Beschreibung

Mit dem Frieden von Amiens zwischen Frankreich und Großbritannien wurde der zweite Koalitionskrieg beendet. Ein Jahr zuvor waren Österreich und das Reich mit dem Frieden von Lunéville aus der Allianz gegen Frankreich ausgeschieden. Der Friede von Amiens sollte nur ein Jahr halten, 1803 kam es erneut zu Auseinandersetzungen.
Auf der Rückseite der Medaille stellt sich Napoleon in der Rolle des antiken Kriegsgotts Mars dar. Nur mit einem Helm und einem über die Schulter geschlagenem Mantel bekleidet hält er eine Siegesstatuette. Der am Boden liegenden Britannia reicht er einen Ölzweig als Zeichen des Friedens.
Der Tag des Friedensschlusses ist mit zwei unterschiedlichen Datierungen angegeben. Zum einen nach dem gregorianischen Kalender: XXVII. MARS MDCCCII (27. März 1802), zum anderen nach dem französischen Revolutionskalender: VI. GERMINAL AN X (6. Germinal im Jahr 10 der Republik).
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze
Maße:	D. 49 mm, G. 64,01 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1802
	wer	Rambert Dumarest (1750-1806)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Mars
	wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Frieden
- Medaille
- Ölzweig

Literatur

- Zeitz, Lisa und Joachim Zeitz (2003): Napoleons Medaillen. Petersberg, Nr. 22